

Hinweis auf Artikel aus EUWID 17.2024 vom 16.04.2024:

„Wärmeprojekt an der Müllverwertungsanlage Borsigstraße geht in den Regelbetrieb“

EUWID berichtet, dass in Hamburg an der Müllverwertungsanlage Borsigstraße (MVB) ein bundesweit einmaliges Wärmeprojekt vollständig in den Regelbetrieb gegangen ist. Das mit dem „German Renewables Award 2021“ ausgezeichnete Projekt „Erweiterte Wärmenutzung“ soll nach Angaben der Stadtreinigung Hamburg (SRH) die Effizienz der Wärmeerzeugung ohne Brennstoff-Mehreinsatz und ohne Veränderung der Emissionsfracht erheblich steigern.

Herzstück des Systems sind drei dampfbetriebene sogenannte Absorptionswärmepumpen. Sie kühlen Rauchgase ab, die bei der Müllverbrennung entstehen, und koppeln so Wärme aus. Durch das gezielte Abkühlen der Rauchgase sowie eine neue Turbine sollen zusätzliche 350.000 MWh pro Jahr zur Verfügung stehen, die in das Fernwärmenetz einspeist werden und damit rund 35.000 Hamburger Haushalte zusätzlich versorgen. Jährlich werden dadurch 104.000 Tonnen CO₂ eingespart.

Rund 55 Mio € kostet das Projekt, knapp 15 Mio € Fördergelder kamen je zur Hälfte vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle und von der Umweltbehörde Bukea über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung. Es ist Teil des Projektverbunds Norddeutsches Reallabor. Die Bauarbeiten liefen seit 2021. Seit Mitte 2023 seien die einzelnen Elemente schrittweise in Betrieb gesetzt und getestet worden.

<https://www.euwid-recycling.de/news/wirtschaft/waermeprojekt-an-der-muellverwertungsanlage-borsigstrasse-geht-in-den-regelbetrieb-160424/>